

# **Ausbildungsphilosophie**

## **Das Professionalisierungskonzept der Gesellschaft**

Die Mitglieder der ÖGGO bilden untereinander ein vielfältig verwobenes Lernnetzwerk, in dem ein Großteil ihrer eigenen berufsbegleitenden Professionalisierung erfolgt. Im Kern passiert das gemeinsame Lernen durch wechselnde Formen der Zusammenarbeit im Rahmen von konkreten Praxisprojekten, seien dies nun inner- oder überbetriebliche Trainings- oder Beratungsvorhaben in unterschiedlichen Organisationen. Die bei diesen Arbeitsanlässen aufgegriffenen Problemstellungen bilden ständig neu auftauchende Herausforderungen, deren Bewältigung in praktischer wie in theoretischer Hinsicht die gemeinsame Entwicklung vorantreibt. Unterstützt wird dieser Prozess durch begleitende Reflexionsmöglichkeiten, die immer wieder Gelegenheit schaffen, die gemachten Praxiserfahrungen systematisch auszuwerten, den eigenen Qualifikationsstand zu überprüfen und die professionellen Standards der Gesellschaft weiterzuentwickeln. Um die gemeinsame Theoriearbeit zu befruchten, ist im Laufe der Jahre ein weitverzweigtes, internationales Kooperationsnetz mit Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen entstanden. In internen Workshops und Foren, im Zuge von Fachtagungen und Symposien erfolgt die Auseinandersetzung mit dem neuesten Stand der Wissensentwicklung in den für unsere Profession relevanten Fachgebieten. Eine Reihe von Mitgliedern der ÖGGO nimmt durch eigene Publikationen aktiv an der Wissensproduktion teil und ist auf diesem Wege in eine größere „scientific community“ eingebunden. Die Gesellschaft verfolgt durch die genannten Formen der Wissensproduktion und des Knowhow-Transfers den Anspruch, auf dem Weg über eine sich wechselseitig stimulierende, lebendige Lerngemeinschaft eine richtungsweisende Funktion im eigenen Fachgebiet weit über Österreichs Grenzen hinaus einzunehmen.